

Gegen Pläne für Ortsumgehung in Ganderkesee kündigt sich Widerstand an

Kontakt zu MdB Ortel (SPD) geknüpft / MdL Dürr (FDP): Bau ist unrealistisch

GANDERKESEE-DELMENHORST (LAU-JTS). Die von Joachim Delfs, Leiter der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, ins Spiel gebrachte Möglichkeit, eine Delmenhorster Ortsumgehung auf östlichem Gebiet der Gemeinde Ganderkesee als Bundesstraße zu realisieren (dk berichtete), stößt auf Ablehnung.

Uwe Kroll von der Interessengemeinschaft B212 neu sieht in dem Vorstoß „den Versuch, einen Keil zwischen Delmenhorst und Gander-



kesee zu treiben. Das ist nicht in unserem Sinne“.

Will die Umgehung verhindern: Ganderkesees Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas.

kesee zu treiben. Das ist nicht in unserem Sinne“.

Die Ganderkeseer Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas sagte auf dk-Nachfrage: „Wir müssen aufpassen, dass diese Umgehungsstraße nicht in den Bundesverkehrswegeplan kommt.“ Bereits gestern nahm die Rathauschefin Kontakt zum hiesigen Bundestagsabgeordneten Holger Ortel auf. Sowohl mündlich als auch schriftlich versicherte der Delmenhorster SPD-Politiker ihr: „Ich werde mich nur für die Aufnahme der Südvariante/Entwicklungssache in den Bundesverkehrswegeplan einsetzen, wenn für diese Variante ein positiver Beschluss des Gemeinderates Ganderkesee vorliegt, da die Entwicklungssache auf Ganderkeseer

Gebiet verläuft.“ Gerken-Klaas kündigte an, dass nun in den Fraktionen und den politischen Gremien der Gemeinde intensiv beraten werden müsse, was getan werden könne, damit die von Delmenhorst geforderte Stadt-Umgehung zwischen der B212 und der A28 nicht als Bundesstraße gebaut wird. Wie berichtet, hätte die Gemeinde Ganderkesee kein Vetorecht gegen eine solche Bundesstraße.

Unterdessen hat der Ganderkeseer Landtagsabgeordnete Christian Dürr (FDP) auf Nachfrage deutlich gemacht, dass er den Bau einer solchen Bundesstraße auf Ganderkeseer Gebiet gegen den erklärten Willen der örtlichen Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker für „völlig un-

realistisch“ hält.

Aus dem Delmenhorster Rathaus war gestern nur eine kurze Stellungnahme von Sprecher Timo Frers zu erhalten: „Wir sind nach wie vor der Auffassung, dass die VoN-Variante (von der IG B 212 neu vorgeschlagene Trasse – Anm. d. Red.) unsere Interessen besser berücksichtigt, weil sie den Verkehr gar nicht erst nach Delmenhorst hineinlässt.“ Mit einer ausführlicheren Stellungnahme von Oberbürgermeister Patrick de La Lanne sei beim heutigen Wirtschaftsempfang zu rechnen, so Frers.

Frühestmöglicher Baubeginn für die neue Bundesstraße ist laut Joachim Delfs Ende 2012 und nicht, wie gestern irrtümlich im dk berichtet, Ende 2010. **Seiten 2 und 11**